

# Die Hochschule in Wädenswil – von der Gründung bis heute

Stand: 22. Januar 2020, cabi

<b>2019</b>	<p>Die interdisziplinäre Zusammenarbeit am Departement Life Sciences und Facility Management (LSFM) in den vier strategischen Themenfeldern (siehe 2018) konkretisiert sich. Zahlreiche Projekte sind lanciert und Fachtagungen (1. Digital Health Lab Day) bzw. Veranstaltungen (Open Day Digital Transformation) werden durchgeführt. Im Themenfeld <b>Agro-Food-Business</b> wird bis Ende 2019 eine Online-Marktanalyse durchgeführt, um den Bedarf an neuen Studienangeboten wie Bachelor in Agro Food Business sowie Master in Agro Food Preneurship abzuklären. Am 2. Mai erfolgt der <b>Spatenstich für den Neubau</b> «Food Campus» (RD). Während den Sommermonaten wird das Hauptgebäude (GA) im Campus Grüental umgebaut und saniert. Dr. Diyana Petrova übernimmt per 1. Juni die <b>Leitung des Stabsbereiches Bildung/Forschung/Ressourcen</b> und wird Mitglied der Departementsleitung LSFM. Im Juli wird eine <b>neue Aquakulturanlage</b> in Betrieb genommen. Der Bachelorstudiengang in Facility Management bietet mit Start ins Studienjahr 2019 vier neue Vertiefungen an: <b>Immobilien, Gebäudesysteme, Workplace, Services + Events</b>. Am Institut für Chemie und Biotechnologie wird die <b>Plattform „Excelzyme“</b> aufgebaut. Sie kombiniert Bioinformatik, maschinelles Lernen und Automatisierung zur Entwicklung maßgeschneiderter Biokatalysatoren für eine nachhaltige chemische Produktion. Die Methrom Stiftung verlängert Ihre <b>Stiftungsprofessur</b> um weitere sechs Jahre Das Hochschulspektakel findet erstmals auf dem Eidmatt-Areal statt und ist Teil des <b>Gemeindefusionsfestes</b> im September. Prof. Dr. Urs Hilber, Direktor Departements LSFM und Mitglied der Hochschulleitung wird per 1. November <b>Nachhaltigkeits-Beauftragter der ZHAW</b>. Die Baubewilligung für das neue <b>Wohnhaus für Studierende</b> ist erteilt (Bauherrschaft: Stiftung Technische Obstverwertung). Es soll Im Herbst 2021 fertiggestellt sein und 64 Schlafplätze bieten. Im November findet der <b>erste Peer-Review</b> (Qualitätsmanagement) am Departement LSFM statt. Das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen präsentiert im Dezember seinen <b>zweiten Nachhaltigkeitsbericht</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende: Zahlen folgen mit Jahresbericht 2019 im Mai 2020</li><li>• F+E/DL: dito</li></ul>
<b>2018</b>	<p>Vier strategische Themenfelder werden am ZHAW-Departement Life Sciences und Facility Management (LSFM) initiiert: «<b>Environment</b>», «<b>Agro-Food-Business</b>», «<b>Health</b>» und «<b>Digitization</b>». Sie bringen bottom-up und interdisziplinär die besten Mitarbeitenden zusammen, mit dem Ziel das Departement noch stärker zu profilieren und das Versprechen, einen wichtigen Beitrag zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen und zur Erhöhung der Lebensqualität, einzulösen. Das <b>Triple-O-Modell</b> (on site, online, on the job) in der Ausbildung wird angedacht. In den Bachelorstudiengängen startet eine <b>Curriculumsreform</b>, die die Attraktivität der Studiengänge erhöhen und die Qualität unverändert hochhalten soll. Im April 2018 hat der Kantonsrat entschieden, die Infrastruktur in Wädenswil mit einem «<b>Food Campus</b>» auszubauen. In den nächsten vier Jahren entsteht im Campus Reidbach an der Einsiedlerstrasse ein technisch hochmodernes Gebäude, das für die Lebensmittelindustrie wie auch für das Departement neue Möglichkeiten eröffnet. Das <b>Alumni Netzwerk Wädenswil</b> feiert sein 75-jähriges Bestehen. Der Verein ist auch heute noch mit dem Bildungsstandort Wädenswil, der ZHAW einerseits und dem Strickhof andererseits, stark verbunden. Die <b>Science Week</b>, eine Initiative zur MINT-Förderung, feiert <b>das 5-Jahr-Jubiläum</b>. Die «Mostereigeräte» aus der Bibliothek im Grüental ziehen um in das neu eröffnete Museum «MoMö» in Arbon.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende: Bachelor 1368 gesamt, 484 Neueintritte, 287 Absolvierende / Master 221 gesamt, 96 Eintritte, 67 Absolvierende</li><li>• F+E/DL: Erlös 21,9 Mio. CHF F&amp;E + 2,1 Mio. CHF Dienstleistungen (ohne Beiträge Kt. ZH)</li></ul>

<p><b>2017</b></p>	<p>Der Bund unterstützt den Aufbau eines «<b>Innovationsraums Biokatalyse</b>» unter der Leitung der ZHAW in Wädenswil mit zwei Millionen Franken. Diese nationale Plattform dient der Entwicklung einer Toolbox für die industrielle Biokatalyse. Die Firma CCOS (Culture Collection of Switzerland) wird von der Weltgesundheitsorganisation für geistiges Eigentum WIPO offiziell als <b>internationale Hinterlegungsstelle für patentiertes biologisches Material</b> gemäss dem Budapester Vertrag anerkannt. Die CCOS hat ihren Sitz bei der Gründerorganisation Wädenswil und wurde 2010 als Spin-off des ZHAW-Departements Life Sciences und Facility Management (LSFM) gegründet. <b>High Performance Computing</b>, das Hochleistungsrechnen ist eine wichtige Grundlage für heutige Forschungsprojekte und die damit verbundenen sehr grossen Datenmengen. Das Departement hat deshalb einen hauseigenen HPC-Cluster aufgebaut. Per 1. August übernimmt <b>Dr. Rolf Krebs die Leitung des Instituts Umwelt und Natürliche Ressourcen</b> und tritt damit die Nachfolge von Jean-Bernard Bächtiger an, der in Pension geht. Im Herbst ist erstmals der neue, forschungsbasierte <b>Master in Umwelt und Natürliche Ressourcen mit 47 Studierenden gestartet</b>. Bei den Masterstudierenden in Life Sciences (total 69 Personen) haben 16 Personen die neue <b>Vertiefung Applied Computational Life Sciences</b> gewählt. Zwei Auszubildende haben im Rahmen ihrer Berufslehre zum Laboranten Bodenproben analysiert und dabei <b>zwei bisher unbekannte Bakterienarten entdeckt</b>. Im Rahmen der nationalen <b>Ernährungserhebung «menuCH»</b> erhält das Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV eine <b>Forschungsförderung</b> für die Analyse der Daten. Als erstes Institut einer Schweizer Fachhochschule nimmt das Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen die eigene Nachhaltigkeit unter die Lupe und veröffentlicht einen <b>Nachhaltigkeitsbericht</b>. Die Strategie des Departements wird mittels einem Kurzfilm visualisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: Bachelor 1360 gesamt, 488 Neueintritte, 304 Absolvierende / Master 211 gesamt, 134 Eintritte, 85 Absolvierende</li> <li>• F+E/DL: Erlös 18,3 Mio. CHF F&amp;E + 2,5 Mio. CHF Dienstleistungen (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<p><b>2016</b></p>	<p>Mitte Dezember 2016 hat der FHR den <b>neuen Masterstudiengang Umwelt und Natürliche Ressourcen/Natural Resource Sciences</b> bewilligt. Dieser soll 2017 starten. Per 1. Dezember übernimmt <b>Prof. Dr. Antje Junghans</b> die Leitung des Instituts für Facility Management IFM. Sie folgt auf Prof. Thomas Wehrmüller, der nach über 30 Dienstjahren Ende 2016 in Pension geht. Seit Herbstsemester können Studierende im Bachelorstudium <b>Umweltingenieurwesen zwei neue Vertiefungsrichtungen</b> wählen: „Umweltsysteme und Nachhaltige Entwicklung“ sowie „Erneuerbare Energien und Ökotechnologie“. Im Rahmen des Life Sciences Master wird die neue, englischsprachige Vertiefung <b>„Applied Computational Life Sciences“</b> konzipiert. Im September findet bereits zum vierten Mal das Hochschulspektakel auf dem Seeplatz in Wädenswil statt. Anfang August wird die dritte Serie der Science Week mit rund 300 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren durchgeführt. Auch im August öffnet im Campus Grüental der erste <b>Garten für chinesische Arzneipflanzen</b> der Schweiz. Er präsentiert auf rund 1000 m<sup>2</sup> ein Grundsoriment von über 100 Pflanzen und ist zusammen mit der Schweizerischen Berufsorganisation für Traditionelle Chinesische Medizin TCM entstanden. Das <b>Netzwerk FOODPLUS</b> wird im Frühjahr 2016 gegründet (Träger: Standortförderung Zimmerberg-Sihltal, Agroscope, ZHAW LSFM, Technologiezentrum Schwyz). Es soll Themen in den Bereichen Lebensmittel, Pflanzen, Umwelt und Gesundheit bearbeiten, entwickeln und vorantreiben. Basierend auf der Hochschulstrategie hat das Departement seine <b>Strategie 2025</b> erarbeitet. Sie erläutert „WIE“ (praxisnah, kreativ, leidenschaftlich und reflektiert) und mit „WAS“ sich das Departement auseinandersetzt (Environment, Food, Health – mit unseren Kompetenzen in Life Sciences und Facility Management leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Lösung unserer gesellschaftlichen Herausforderungen und zur Erhöhung unserer Lebensqualität).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: Bachelor 1365 gesamt, 490 Neueintritte, 320 Absolvierende / Master Life Sciences</li> </ul>

	<p>154 gesamt, 55 Eintritte, 53 Absolvierende / Master Facility Management 42, 14 Eintritte, 13 Absolvierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F+E/DL: Erlös 18 Mio. CHF F&amp;E + 2,9 Mio. CHF Dienstleistungen (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<b>2015</b>	<p>Im Rahmen des Förderprogramms „<b>Horizon 2020</b>“ gehen 2015 zwei weitere Projekte nach Wädenswil: Beim Projekt <b>SHAREBOX</b> forschen Fachleute der Chemie an Reinigungs- und Aufarbeitungsstrategien. Im Projekt <b>lbD</b> bringen sie miniaturisierte Reaktortechnologie, Prozessanalytik sowie ein neues Konzept zur Messung der Oberflächenenergie von Feststoffen ein. Dank spezifischen Kompetenzen wird die ZHAW im <b>SIB Swiss Institute for Bioinformatics</b> aufgenommen. Ausserdem reiht sich die Schule als bisher einzige Fachhochschule nebst Unis und Forschungsorganisationen als <b>15. Partner bei SystemsX</b> ein. Im Herbst 2015 gründen Agroscope, ALN/Strickhof, BDW und ZHAW den <b>Verein „Weinbauzentrum Wädenswil“</b> und das IUNR übernimmt das Mandat als Geschäftsstelle bis März 2017. Ein organisatorischer Meilenstein bildet die <b>Zusammenführung</b> des Instituts für Biotechnologie mit dem Institut für Chemie per Januar 2016 <b>zum Institut für Chemie und Biotechnologie ICBT</b>. Mit rund 170 Personen ist es personell nach dem IUNR das zweitgrösste Institut innerhalb des Departments. Der <b>Masterstudiengang Facility Management</b> wird 2015 vom Bund <b>definitiv akkreditiert</b>. Die Zahl der Absolvierenden im Life Sciences-Master steigt auf 51, das sind 19 mehr als im Vorjahr. Zum zweiten Mal in Folge findet die Science Week mit rund 300 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren statt. Bereits zum dritten Mal organisiert der Verein Hochschulspektakel das selbige Fest auf dem Seeplatz in Wädenswil.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende Bachelor 1261 gesamt, 419 Neueintritte, 325 Absolvierende / 150 Studierende im MSc in Life Sciences, 43 Studierende im MSc in Facility Management</li> <li>• F+E/DL: Erlös 17,1 Mio. CHF F&amp;E + 3,4 Mio. CHF Dienstleistungen (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<b>2014</b>	<p>Der Bachelorstudiengang in Chemie erhält das Label „Chemistry Eurobachelor“. „<b>We study paperless</b>“ heisst es seit 2014 im Bachelorstudiengang Biotechnologie. Ab Frühjahrssemester können im BSc-Studiengang Umweltingenieurwesen <b>zwei neue Minors</b> gewählt werden: „Felddiagnostik und Analytik“ sowie „Ökobilanzierung und Labeling“. Der CAS in Sensorik startet zum ersten Mal. Die erste Stiftungsprofessur der ZHAW wird im März mit <b>Dr. Andri Honciuc</b> besetzt. Mit dem Projekt ProPAT ist die ZHAW erstmals im Rahmen des neuen <b>EU-Programms „Horizon 2020“</b> mit an Bord. Vier Projekte junger Gastforscher wurden für das wissenschaftliche <b>Austauschprogramm SCIEX-NMS</b> ausgewählt, womit die ZHAW direkt hinter der ETH Zürich mit sieben Projekten und der EPF Lausanne mit 8 Projekten liegt. Die Gründerorganisation Wädenswil <b>grow</b> erhält mit Dr. Matthias Kaiserswerth einen neuen Stiftungsratspräsidenten. Im Sommer 2014 wird eine <b>Lehr- und Versuchsbrauerei</b> in Betrieb genommen, die primär den Biotechnologie- und Lebensmitteltechnologie-Studierenden zu Ausbildungszwecken dient. Vom 4. -7. August hat zum ersten Mal eine so genannte <b>Science Week</b> stattgefunden. 180 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 15 Jahren haben das Programm zur Förderung der MINT-Disziplinen besucht. In der <b>Mikroalgenanlage</b> in Wädenswil demonstrieren im September Forschende der ZHAW und des Paul Scherrer Instituts die Machbarkeit der Methanherstellung aus Mikroalgen. Im September findet auch die viertägige Gewerbeausstellung <b>GEWA</b> statt, in welcher sich auch die ZHAW LSFM im „Treffpunkt Bildung &amp; Forschung“ in Halle 2 engagiert. Am 23. Oktober gastiert der <b>ZHAW-Hochschultag</b> zum ersten Mal in Wädenswil. Die ersten 20 Berufsleute schliessen den neuen CAS in Gartentherapie ab. Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit im Rahmen einer Privat-Public-Partnership kann der neue <b>Schokoladenprozess</b> vom Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation an einen privaten Investor verkauft werden. Der „Rötiboden“, das letzte Stück Land der Stiftung Techn. Obstverwertung wird im Oktober verkauft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 1311 BSc-Studierende gesamt, 413 Neueintritte BSc, 289 Absolvierende BSc /</li> </ul>

	<p>138 MSc-Studierende in Life Sciences, 40 MSc-Studierende in Facility Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F+E/DL: Erlös 16,2 Mio. CHF F&amp;E + 3,7 Mio. CHF Dienstleistungen (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<b>2013</b>	<p>Ende Januar findet die Pressekonferenz zur <b>ersten Stiftungsprofessur</b> der ZHAW statt. Die Professur wird am Institut für Chemie und Biologische Chemie zu „New Materials“ eingerichtet und von der Methrom-Stiftung finanziert. Erstmals bietet die ZHAW <b>zwei Ausbildungsplätze</b> für Laborant EFZ mit Fachrichtung Biologie und Fachrichtung Chemie an. Erfolgreiche Akkreditierung im Facility Management und im Umweltingenieurwesen sowie Rezertifizierung der Weiterbildung nach eduQua und des Managements (ISO 9001:2008) ohne Auflagen. Die Anlage zur Produktion von Mikroalgen wird im März eingeweiht. Der neue CAS in Gartentherapie startet zum ersten Mal. Die ersten Absolvierenden schliessen den <b>MSc in Facility Management</b> erfolgreich ab. Zum ersten Mal werden Sensorik-Lizenzen für Schokolade vergeben. Nach 3-jähriger Planung durch Studierende im Umweltingenieurwesen wird im Juni die Solaranlage auf den Dächern im Tuwag-Areal in Betrieb genommen. Im Juli wird der erste Teil des neuen <b>Gräserland</b> eingeweiht, welches der Lehre und Forschung dient, aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. <b>Eröffnung des Gebäudes RA</b> (ehemals Seifen-Sträuli) am 11. September an der Seestrasse 55 als wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Hochschulquartier „Wädenswil Ost“. Zum ersten Mal organisieren Studierende auf dem Seeplatz in Wädenswil das „<b>Hochschulspektakel</b>“. Das 10-jährige Bestehen des Studiengangs Umweltingenieurwesen wird im Oktober mit einem vielseitigen Programm und zahlreichen Teilnehmenden gefeiert. Im Dezember 2013 werden alle Studiengänge in Facility Management von der IFMA, International Facility Management Association, akkreditiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 1390 BSc-Studierende gesamt, 440 Neueintritte BSc, 340 Absolvierende BSc / 107 MSc-Studierende in Life Sciences, 42 MSc-Studierende in Facility Management</li> <li>• F+E/DL: Erlös 14,3 Mio. CHF F&amp;E + 3,7 Mio. CHF Dienstleistungen (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<b>2012</b>	<p>Mit den Bauarbeiten auf dem Sträuli-Areal nimmt die Entwicklung zum Hochschulquartier „Wädenswil Ost“ weitere Formen an. Das Berufsbildungszentrum BZW wird aus der ZHAW aus- und in den Strickhof eingegliedert. Der MAS „Excellence in Food“ wird vom Zürcher Fachhochschulrat bewilligt. Der Studiengang <b>Master of Science in Life Sciences</b> wird vom SBFI vollständig akkreditiert. Im Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen entsteht eine neue Strategie, die sich auf die beiden Bereiche „Umweltsysteme“ und „Natürliche Ressourcen“ fokussiert. Unter dem Motto „<b>Schweizer Pärke zu Gast in Wädenswil</b>“ findet von Mitte Februar bis Ende April eine Ausstellung aller 18 Naturpärke statt. Im April wird das Internat an der Waisenhausstrasse eingeweiht. Im Juni feiert die Gründerorganisation Wädenswil, <b>grow, ihr 10-jähriges Jubiläum</b>. Die Urban Farmers AG, ein Spin-off der ZHAW, gewinnt den „<b>venture kick</b>“ und damit ein Preisgeld von 130'000 Franken. Die Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung gewinnt den mit 10'000 Franken dotierten <b>Binding-Preis</b>. Die International Facility Management Association <b>IFMA</b> und das Institut für Facility Management geben ihre Kooperation bekannt. Im August findet zum ersten Mal die 2-wöchige internationale <b>Summer School</b> (ab 2013: Advanced Training Course) des Instituts für Biotechnologie statt. Die Dauerausstellung zur Lebensweise eines Bibers wird auf dem Campus Grüental im Juli eröffnet. Zu Semesterbeginn wird die neue <b>Smartphone-App</b> der ZHAW LSFM eingeführt. Ende September feiert das Institut für Angewandte Simulation „<b>20 Jahre Simulation</b>“ an der Hochschule in Wädenswil.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 1393 BSc-Studierende gesamt, 416 Neueintritte BSc, 256 Absolvierende BSc / 103 MSc-Studierende in Life Sciences / 26 MSc-Studierende in Facility Management</li> <li>• F+E/DL: Erlös 12,6 Mio. CHF F&amp;E + 4,5 Mio. CHF Dienstleistungen (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<b>2011</b>	<p>Aufgrund des „harten Frankens“ stellt die KTI (Förderagentur des Bundes) den Fachhochschulen rund</p>

	<p>100 Millionen Franken zusätzlich zur Verfügung. Die ZHAW konnte davon 11,1 Millionen generieren, wobei das Departement LSFM mit <b>zehn bewilligten Projekten</b> und einem Gesamtvolumen von über 4,2 Millionen Franken zu den Spitzenreitern zählt. Das Kompetenzzentrum TEDD (Tissue Engineering for Drug Development) wird gegründet. Der neue konsekutive <b>Master of Science in Facility Management startet</b> erstmals, ebenso wie der Zertifikatslehrgang CAS in Workplace Management. Im März wird die <b>ZHAW-Alumni Life Sciences</b> gegründet. Forschende vom Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen entdecken in den Schweizer Voralpen eine <b>neue Käferart</b> (<i>Trechus schyberosiae</i>). Prof. Michael Kleinert, Leiter Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation, erhält vom Brotsenat des Verbandes Deutscher Grossbäckereien den Titel <b>Ehrensator</b>. Am 1.10. findet der „<b>Tag der offenen Tür im Tuwag-Areal</b>“ statt, der auch im Rahmen des internationalen Jahrs der Chemie steht. Die ersten Absolvierenden schliessen erfolgreich den <b>Master of Science in Life Sciences</b> ab. Erste Abgänger gibt es auch in den Zertifikatslehrgängen „CAS The Art and Science of Coffee“, „CAS in Excellence in Food“, „CAS in Säugetiere“ sowie „CAS in Makrozoobenthos“.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 1360 BSc-Studierende gesamt, 426 Neueintritte BSc, 248 Absolvierende BSc 103 MSc-Studierende in Life Sciences, 18 MSc-Studierende in Facility Management (erste Durchführung)</li> <li>• F+E/DL: Erlös 10,6 Mio. CHF F&amp;E + 3, 1 Mio. CHF Dienstleistungen (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<p><b>2010</b></p>	<p>Im Januar besucht der Gesamtregierungsrat des Kt. ZH und des Kt. FR das Wädenswiler ZHAW-Departement. Im April wird die <b>Culture Collection of Switzerland CCOS</b> als Spin-off des Departements Life Sciences und Facility Management gegründet. Es ist die erste nationale Sammlung, die biologische Materialien wie Bakterien und Hefestämme zusammenträgt. Der Bachelor-Studiengang <b>Umweltingenieurwesen</b> erhält im Frühling 2010 von der Schweizerischen <b>UNESCO-Kommission</b> als „Aktivität der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eine Anerkennung. Anfangs Juni gründet das Institut für FM die „Schweizer Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft <b>SGNI</b>“. Am 17. Juni Gründungsfeier der Alumnivereinigung ZHAW Facility Management. Ein <b>Fachbeirat für das Chemie-Institut</b> wird am 22. Juni konstituiert. Die erste interdisziplinäre Sommerschule (Thema: regenerative Medizin) unter der Leitung des Instituts für Chemie und Biologische Chemie findet im August in Wädenswil statt. Neue Vertiefungsrichtung „<b>Biologische Landwirtschaft und Hortikultur</b>“ im Studiengang Umweltingenieurwesen. Im Herbstsemester 2010/11 starten alle Studiengänge mit ZHAW kompatiblen, überarbeiteten Curricula. Die Infrastruktur wird im Tuwag-Areal zusätzlich erweitert mit Labors, Hörsälen und Büroflächen.</p> <p>Prof. Dr. Marco Bachmann, langjähriger Leiter Lehre, Weiterbildung und Qualitätsmanager, verlässt die Hochschule. Seine Nachfolge übernehmen zum Semesterbeginn 2010 <b>Dr. Diyana Petrova</b>, Leitung Studium und <b>Dr. Daniel Baumann</b>, Leitung Stab Bildung (Lehre und Weiterbildung). Die Gründerorganisation Wädenswil, <b>grow</b>, erhält mit Dolf van Loon einen Geschäftsführer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 1274 BSc-Studierende gesamt, 426 Neueintritte BSc, 226 Absolvierende BSc / 77 MSc-Studierende Life Sciences</li> <li>• F+E/DL: Erlös 8,98 Mio. CHF F&amp;E + 3,06 Mio. CHF Dienstleistung (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<p><b>2009</b></p>	<p>Die ZHAW in Wädenswil und das angeschlossene Berufsbildungszentrum BZW haben im Januar 2009 als erste Bildungsinstitution das <b>Zertifizierungsaudit</b> nach der neuen <b>ISO-Norm 9001 bestanden</b>. <b>Start des MSc in Life Sciences</b> im September mit 47 Studierenden. Im Dezember 2009 wird der konsekutive <b>Master of Science in Facility Management bewilligt, er soll im Herbst 2011 starten</b>. Petra Huber, Institut f. Lebensmittel- und Getränkeinnovation, erhält <b>den Kurt J. Pfeiffer-Gedenkpreis</b> für ihr Engagement im Lehrbereich Kosmetik. Der <b>Binding-Preis</b> für Natur- und Umweltschutz geht an das Center da Capricorn unter der Leitung von Stefan Forster (Institut f. Umwelt u.</p>

	<p>Natürliche Ressourcen). Der <b>Förderpreis für Komplementärmedizin</b> geht an Beat Meier und Daniela Spriano vom Institut für Biotechnologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 1134 BSc-Studierende gesamt, 381 Neueintritte BSc, 204 Absolvierende BSc / 47 MSc-Studierende in Life Sciences (erste Durchführung)</li> <li>• F+E/DL: Erlös 8,29 Mio. CHF F+E + 4,21 Mio. CHF Dienstleistung (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<b>2008</b>	<p>Im Januar wird das neue Pharmatechnikum im Campus Reidbach eingeweiht. Der konsekutive <b>Master of Science in Life Sciences</b> wird im März vom EVD bewilligt, der Start ist für 2009 geplant. Im Jahr 2008 wird der Transfer der Chemie-Abteilung von Winterthur nach Wädenswil abgeschlossen, das Life Science-Zentrum ist damit komplett. Erstmals nehmen an der „<b>Nacht der Forschung</b>“ in Zürich auch Fachhochschulen, darunter drei Institute aus Wädenswil (Chemie, Lebensmittel, Facility Management) teil. Internationale <b>Konferenz „Dialogue on Food, Health, Society and Environment“</b> im Gottlieb-Duttweiler-Institut, Rüslikon, welche u.a. von der ZHAW in Wädenswil initiiert wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 905 BSc-Studierende gesamt, 355 Neueintritte BSc, 383 Absolvierende BSc (<b>erst-mals Bachelor-Diplome</b>)</li> <li>• F+E/DL: Erlös 5,97 Mio. CHF F+E + 3,82 Mio. CHF Dienstleistung (ohne Beiträge Kt. ZH)</li> </ul>
<b>2007</b>	<p>Als Aussenstelle der HSW, Abteilung Umweltingenieurwesen, wird im März die neue <b>Fachstelle „Tourismus und Nachhaltige Entwicklung“</b> in Wergenstein/GR eröffnet. Im April wird die <b>neue Vertiefungsrichtung „Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien“</b> im Studiengang Umweltingenieurwesen eingeführt. Im Juli erfolgt die <b>Pensionierung des Rektors Prof. Dr. Rolf Grabherr</b>, der während 36 Jahren an der Schule tätig war und ihr während 23 Jahren vorstand. Seine Nachfolge übernimmt <b>Prof. Dr. Urs Hilber</b>, welcher von der Forschungsanstalt Agroscope Changins Wädenswil ACW zur Hochschule wechselte. Das Berufsbildungszentrum Wädenswil (BZW) bezieht neue Räume an der Seestrasse 296 in Au-Wädenswil. Im September grosse Sonderschau „Bildung + Forschung“ in Wädenswil anlässlich der GEWA007.</p> <p><b>Zusammenschluss zur Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)</b> der Hochschule Winterthur (ZHAW), Hochschule Wädenswil (HSW), Hochschule für Angewandte Psychologie (HAP), Hochschule für Soziale Arbeit (HSSAZ). Im Kt. ZH entsteht damit an den Standorten Wädenswil, Winterthur und Zürich eine Mehrsparten-Fachhochschule mit rund 6'000 Studierenden. Aus der Hochschule Wädenswil HSW wird das Departement Life Sciences und Facility Management.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 840 Studierende gesamt, 300 Neueintritte, 174 Absolvierende</li> <li>• Umsatz F+E/DL: 6,5 Mio. CHF</li> </ul>
<b>2006</b>	<p>Die Hochschule engagiert sich am ersten nationalen Forschungstag der Fachhochschulen, welcher im Kt. Zürich in Winterthur stattfindet. Im September wird <b>Prof. Dr. Theo Zwygart pensioniert</b>, der während 36 Jahren an der Schule tätig war und den Studiengang Umweltingenieurwesen mit aufgebaut hat. Dr. Christian Hinderling kommt im Oktober zur HSW und übernimmt die neue Abteilung Chemie. Ende Jahr erfolgt die <b>Auflösung des Konkordats</b>, die HSW wird per 1.1.07 in die <b>Trägerschaft des Kt. ZH</b> überführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 799 Studierende gesamt, 286 Neueintritte, 126 Absolvierende</li> <li>• Umsatz F+E/DL: ca. 5,3 Mio. CHF</li> </ul>
<b>2005</b>	<p>Zu Forschungszwecken übergibt die Stiftung Technische Obstverwertung im Januar 2005 der Hochschule Maschinen zur Herstellung von Getränken im Wert von über 1 Mio. CHF. Der Regierungsrat</p>

	<p>entscheidet im Juli, dass das BZW an der HSW, bzw. in Wädenswil bleibt. Am 16. September <b>Einweihung der neuen Räume / Aufstockung Einsiedlerstrasse 31</b> (heute Campus Reidbach). Am 17. September „Tour de Tuwag Areal“, u.a. mit grossem Engagement der Hochschule. Im Oktober beschliesst der Fachhochschulrat, dass der Studiengang Facility Management an der HSW bleibt. Im Herbst starten <b>erstmalig Bachelor-Studiengänge</b> in Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Umweltingenieurwesen und Facility Management).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 725 Studierende gesamt, 281 Eintritte, 114 Absolvierende</li> <li>• Umsatz F+E/DL: 6 Mio. CHF</li> </ul>
<b>2004</b>	<p>Der Zürcher Fachhochschulrat entscheidet, den Hochschulstandort Wädenswil zu erhalten und diesen zu einem <b>Kompetenzzentrum Chemie/Life Sciences</b> auszubauen. Dadurch auch Verschiebung des Studiengangs Chemie von Winterthur nach Wädenswil (2005 – 2008). <b>Umbenennung des Studiengangs „Hortikultur“ in „Umweltingenieurwesen“</b>. Im Juni wird Prof. Dr. Nicolas Gaudy nach 32-jähriger Tätigkeit (seit 1988 als Prorektor Lehre) pensioniert. Nachfolger wird Prof. Dr. Marco Bachmann (bisher Leiter LM). Neuer Leiter der Abteilung Lebensmitteltechnologie wird Michael Kleinert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 576 Studierende gesamt, 248 Neueintritte, 86 Absolvierende</li> <li>• Umsatz F+E/DL: 5,1 Mio. CHF</li> </ul>
<b>2003</b>	<p>Im Januar erfolgreiche Qualitätsmanagement-Zertifizierung nach ISO 9001. Der geplante Neubau HSW wird im Juli vom Konkordatsrat sisiert. Im Dezember Genehmigung der vier Studiengänge (Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Hortikultur, Facility Management) durch den Bundesrat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 471 Studierende gesamt, 230 Neueintritte, 102 Absolvierende</li> <li>• Umsatz F+E/DL: 5,2 Mio. CHF</li> <li>•</li> </ul>
<b>2002</b>	<p><b>Einführung QM-System ISO 9001:2000</b>. Neues Organisations- und Angestellten-Reglement und dadurch Übertritt der HSW von der Pensionskasse des Bundes zu jener des Kt. ZH. <b>Neue Vertiefungsrichtungen „Naturmanagement“ und „Environmental Education“ im Studiengang „Hortikultur“</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 364 Studierende gesamt, 148 Neueintritte, 96 Absolvierende</li> <li>• Umsatz F+E/DL: 4,9 Mio. CHF</li> </ul>
<b>2001</b>	<p><b>Umsetzung der Bologna-Deklaration</b>. Planung Neubau Grüental. Peer-Reviews zur Anerkennung der Studiengänge durch den Bund (BBT). Umfrage der ZFH bei Diplomanden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 319 Studierende gesamt, 99 Neueintritte, 96 Absolvierende</li> <li>• Umsatz F+E/DL: 3,9 Mio. CHF</li> </ul>
<b>2000</b>	<p><b>Reorganisation der Schulbehörde</b> (Konkordatsrat neu 23 statt 35 Mitglieder, Schulrat neu 9 statt 13 Mitglieder). Schulinterne Strukturänderung als Matrix mit (5) Abteilungen und (3) Querschnittsfunktionen im Juli 2000. <b>Bewilligung des Neubau-Projektungskredits</b> (3 Mio. CHF). Zusätzliche Vertiefungsrichtungen „Prozessinformatik“ und „Pharmazeutische Technologie“ im Studiengang Biotechnologie sowie „Getränketechnologie“ im Studiengang Lebensmitteltechnologie.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende: 300 Studierende gesamt, 114 Neueintritte, 113 Absolvierende</li> <li>• Umsatz F+E/DL: 3,2 Mio. CHF</li> </ul>
<b>1999</b>	<p>„Erklärung von Bologna“: Neue Studienstruktur mit modularem Aufbau. <b>Neue Ausrichtung, bzw. Ein-</b></p>

	<b>führung des Studiengangs „Hortikultur“</b> anstelle von „Obst-, Wein- und Gartenbau“.
<b>1998</b>	<b>Transfer des Studiengangs „Facility Management“</b> Fusion der Ingenieurschule Wädenswil (ISW) mit dem Zentrum für Kaderausbildung Zürich ZKZ und Transfer des Studiengangs „Facility Management“ der ZKZ nach Wädenswil, was zur Gründung der <b>Hochschule Wädenswil HSW</b> führt. Genehmigung zur Integration der HSW als Teilschule der Zürcher Fachhochschule ZFH mit Vollzug bis spät. 2000. Entwicklung einer neuen Corporate Identity für HSW und BZW (Berufsbildungszentrum Wädenswil).
<b>1997</b>	Umsetzung der Fachhochschulreform (ab 1.1.98 Wechsel in der Zuordnung vom Bundesamt für Landwirtschaft zum Bundesamt für Bildung u. Technologie BBT). Auftrag den Studiengang „Oenologie“ am Standort Changins bis 2003 zu konzentrieren.
<b>1996</b>	Konkordatsrat strebt die Anerkennung der ISW als Fachhochschule an (per April 97).
<b>1995</b>	Neuer Rekord: Steigerung der Schülertage (Berufsschule u. Weiterbildung) um 5% auf ca. 55'000 Tage, bei stabiler Zahl der Studierenden (rund 150) rund 150.
<b>1994</b>	<b>Einführung des Studiengangs „Biotechnologie“</b>
<b>1993</b>	Neue Schulstruktur mit 6 Abteilungen (Ingenieurschule / Berufsschule / Fachabteilung Garten-, Obst-, Weinbau / Fachabteilung Lebensmittel-, Biotechnologie u. Weinbereitung / Fachabteilung Allgemeinbildung und Naturwissenschaften / Verwaltung u. Dienste)
<b>1992</b>	18.6.1992 offizieller Tag zum 50-Jahr-Jubiläum (27.6. Tag der offenen Tür) Rekordstand Studierende: 155
<b>1990/91</b>	Fachhochschulreform des Bundesrates: Der Leistungsauftrag der Hochschulen wurde über die Lehre hinaus auf die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen für Dritte ausgedehnt.
<b>1988</b>	<b>Einführung des Studiengangs „Lebensmitteltechnologie“</b> Eröffnung Mostorama am 6./7. Mai 1988 Ende 1988 studieren rund 110 Personen, rund 900 nahmen 87/88 an Kursen teil.
<b>1981 – 1984</b>	Bau der neuen Schulanlage im Grüental. Einweihung des Neubaus am 13. September 1984 (15.9.: Tag der offenen Tür). Direktor Walter Müller wechselt zur Forschungsanstalt Wädenswil, sein Nachfolger wird Prof. Dr. Rolf Grabherr.
<b>1978</b>	Direktor Emil Züllig tritt in Ruhestand, seine Nachfolge übernimmt Dr. Walter Müller.
<b>1976</b>	Konkordatsbildung als Trägerschaft der Ingenieurschule durch die Kant. BE, AR und GR. Auch die Kant. ZH, LU, UR, SZ, GL, ZG, FR, SO, BL, SH, AI, SG, AG, TG und das Fürstentum Liechtenstein FL traten bei.
<b>1975</b>	Das EVD in Bern spricht der Fachschule Wädenswil den Titel <b>„Höhere Technische Lehranstalt (HTL)“</b> zu <b>Ingenieurschule Wädenswil ISW</b>



<b>1970</b>	Start des ersten HTL-Studiengangs in Obst-, Wein- und Gartenbau
<b>1961</b>	Erstmals Verleihung von Technikerdiplomen
<b>1950</b>	Umbenennung auf „ <b>Schweizerische Obst- und Weinfachschule (SOW)</b> “ aufgrund Angliederung der Richtung Weinfach (Rebbau und Traubenverwertung).
<b>1942</b>	Gründung und Eröffnung der Schule als Stiftung „ <b>Schweizerische Fachschule für Obstverwertung Wädenswil</b> “ durch den Schweizerischen Obstverband. Zweck ist die Aus- und Weiterbildung des Fachpersonals für die Obstverwertungsbetriebe. Rektor: Emil Züllig
<b>1939</b>	<i>Moster realisieren an der „Landi 39“ mit ihrer Wirtschaft „Zum Roten Apfel“ einen Reingewinn von 100'000 Franken, den sie in den Kauf von Land in Wädenswil und die Planung einer Schule in der Nähe der Eidg. Forschungsanstalt investieren.</i>